

# Beispiele unserer Entwicklung

**14.02.1920**

**Gründung** der Caritas der Diözese St. Pölten

**1920 bis 1938**

**Aufbauarbeit:** Errichtung von Kindergärten; Krankenpflege und Versorgung der notleidenden Bevölkerung mit Hilfsgütern

**1938 bis 1945**

**Zweiter Weltkrieg:** Caritasarbeit nur unter schwierigsten Bedingungen möglich

**1960 bis 1970**

**Große Schritte:** Ausbildung der ersten FamilienhelferInnen; Eröffnung des Pensionistenheims Haus St. Elisabeth in St. Pölten (heute Pflegeheim)

**1966**

**Gründung der SOS-Gemeinschaft:** Individual- und Soforthilfe für notleidende Menschen im Inland

**1972**

**Psychosozialer Dienst:** erste Beratungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen

**1976**

**Caritas für Menschen mit Behinderungen:** erstes Tagesheim in Schrems

**1978**

**Aufbau** der ersten Sozialstationen

**Seit 1992**

**Direkte Auslandshilfe** in Albanien, Pakistan und im Senegal

**1995**

**Mutter-Kind-Haus:** Die Aktion Leben übergibt das Mutter-Kind-Haus in St. Pölten

**1996**

**Leben in Würde bis zuletzt:** Gründung des Mobilen Hospizdienstes

**2010**

**Rat&Hilfe:** Die Caritas übernimmt Beratungsangebote für Familien, Paare, Kinder und Jugendliche

**2020**

**Not sehen und handeln:** Heute engagieren sich 2.400 MitarbeiterInnen, 800 Freiwillige und rund 4.000 HaussammlerInnen

Impressum: Caritas der Diözese St. Pölten, Hasnerstraße 4, 3100 St. Pölten

# Caritas

Diözese St. Pölten 1920–2020

**Solidarisch. Seit 100 Jahren.**

## Einladung

Menschenwürde

gestern | heute | morgen

Gedenken an NS-Euthanasieopfer

**Dienstag, 24. März 2020**

Fachhochschule St. Pölten

[100jahre.caritas-stpoelten.at/gedenkefeier](https://100jahre.caritas-stpoelten.at/gedenkefeier)

# Menschenwürde gestern | heute | morgen

## Gedenken an NS-Euthanasieopfer

Zwischen 1938 und 1945 wurden unter dem NS-Regime psychisch kranke und kognitiv oder körperlich beeinträchtigte Menschen, pflegebedürftige und demenzkranke Menschen, alte und arme Menschen systematisch umgebracht. Sie galten als „unproduktiv“ und „unwert“, als Belastung der „Volksgesundheit“ und als „unnütze Esser“, die zu viel kosten.

Heute gibt es für diese Bevölkerungsgruppen ein dichtes Netz professioneller Unterstützung – auch durch Einrichtungen der Caritas. Zugleich steht auch heute der unbedingte Wert jedes menschlichen Lebens nicht außer Streit. Die Erinnerung an die Vergangenheit provoziert Fragen an Gegenwart und Zukunft.

*„Vor unserem Herrgott gibt es  
kein unwertes Leben“*

Bischof Michael Memelauer, Silvesterpredigt 1941

*„Hast du, habe ich nur solange das Recht  
zu leben, solange wir produktiv sind?“*

Bischof Clemens August von Galen, 3.8.1941

# Caritas

Diözese St. Pölten 1920–2020

**Solidarisch. Seit 100 Jahren.**

**Dienstag, 24. März 2020**

**9:00 bis 12:00 Uhr**

Menschenwürde  
gestern | heute | morgen  
**Gedenken an NS-Euthanasieopfer**  
Fachhochschule St. Pölten

Primar Dr. Christian Korbel, Landesklinikum Mauer  
Mag. Judit Marte-Huainigg, Sozialexpertin  
VertreterInnen und KlientInnen der Caritas St. Pölten

**Präsentation von Projektarbeiten der SchülerInnen  
des Bildungszentrums für Gesundheits- und Sozialberufe St. Pölten**

### Information:

[100jahre.caritas-stpoelten.at/gedenkfeier](http://100jahre.caritas-stpoelten.at/gedenkfeier)

[100jahre@caritas-stpoelten.at](mailto:100jahre@caritas-stpoelten.at)

### Veranstaltungsort:

Fachhochschule St. Pölten, Festsaal  
Matthias Corvinus-Straße 15, 3100 St. Pölten